

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 21. März 1962

Blatt 479

Nächsten Monat Baubeginn der dritten Straßenbrücke über die Donau
=====

Schnellverbindung zwischen Floridsdorf und den westlichen Bezirken

21. März (RK) Schon im April wird mit dem Bau der dritten Straßenbrücke über die Donau begonnen werden und Ende 1964 wird sie fertig sein. Dies teilte Stadtrat Heller in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mit. Er legte einen Kostenvoranschlag für die Erd-, Baumeister- und Stahlbauarbeiten in Höhe von 120 Millionen Schilling vor. Dazu kommen die vom Gemeinderat bereits im Vorjahr bewilligten 19,5 Millionen Schilling für die Sanierung der bestehenden Strompfeiler.

Der Wiener Gemeinderat hat bekanntlich im vorigen Jahr den grundsätzlichen Beschluß zum Umbau der kriegszerstörten Nordwestbahnbrücke in eine große Straßenbrücke gefaßt. Im Anschluß daran wurde ein öffentlicher Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Wie Stadtrat Heller mitteilte, wurden von zwei Arbeitsgemeinschaften und einer Einzelfirma Entwürfe vorgelegt. Eine eingehende Prüfung der Angebote durch die Magistratsabteilung für Brückenbau unter Zuziehung von Ziviltechnikern hat als den technisch besten und ästhetisch und wirtschaftlich günstigsten Entwurf den der Arbeitsgemeinschaft der Firmen Waagner Biro-AG, VÖEST, Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG und Universale Hoch- und Tiefbau-AG ausgewählt.

Die dritte Donaubrücke wird 940 Meter lang und 20 Meter breit sein. Über sie werden zwei je acht Meter breite durch Leitplanken getrennte Fahrbahnen und zwei je 1,5 Meter breite Geh-

./.

steige führen. An den beiden Brückenköpfen sind Auf- und Abfahrtsrampen zum Handelskai bzw. zur projektierten Donauschnellstraße am linken Donauufer vorgesehen. Die neue Brücke wird die Verbindung der am linken Donauufer im Norden Wiens gelegenen Stadtteile mit dem Stadtzentrum wesentlich verbessern und die beiden anderen Donaustraßenbrücken, die Floridsdorfer Brücke und die Reichsbrücke entlasten. Sie wird eine schnelle Verbindung zwischen der Prager Straße in Floridsdorf und den westlichen Bezirken ermöglichen.

Der über den Strom führende Teil der Brücke wird in Stahlverbundbauweise hergestellt, für die Flutbrücke im Überschwemmungsgebiet ist Spannbetonbauweise vorgesehen. Die Strombrückenpfeiler werden in Anpassung an die schon vorhandenen aus Granit bestehen. Für die Flutbrückenpfeiler ist ein ästhetisch schöner, trapezförmiger Aufbau geplant.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Februar

=====

21. März (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Februar. Demnach wurde im Februar von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 37.405 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 17.572 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der ausgewiesenen Übernachtungen betrug 106.334.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 5.113. Aus den Vereinigten Staaten sind 2.735, aus Großbritannien 1.013, aus der Schweiz 948 und aus Italien 900 Besucher nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 1.572 Jugendliche einquartiert, darunter 419 Ausländer.

- - -

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

21. März (RK) Am Freitag, dem 23. März (übermorgen), beginnt um 11 Uhr eine Sitzung des Wiener Landtages. Auf der Tagesordnung stehen die Wiener Landarbeitsordnung (Berichterstatter Stadtrat Bauer) und die 21. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien (Berichterstatter Stadtrat Riemer).

Im Anschluß daran tritt der Wiener Gemeinderat zu einer Geschäftssitzung zusammen. Die Tagesordnung umfaßt 62 Punkte.

- - -

Gratulation an Prof. Hanzl
=====

21. März (RK) Zum 50. Geburtstag von Prof. Hanzl hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt. Prof. Hanzl wirkt im Vorstand der Wiener Philharmoniker und gehört dem Orchesterverband der Staatsoper an. Auch als Fagottist des Wiener Oktetts und als Vortragender stellt er immer wieder seine besonderen Fähigkeiten unter Beweis.

- - -

Gratulation an Prof. Denk
=====

21. März (RK) Zur Vollendung des 80. Lebensjahres von Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Denk, dessen Verdienste als Operateur und als Präsident des obersten Sanitätsrates noch in allgemeiner Erinnerung sind, haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar auf schriftlichem Wege herzlich gratuliert.

- - -

Neue Subventionsliste der Gemeinde Wien
=====

21. März (RK) Vizebürgermeister Slavik hat dem Wiener Stadtsenat die zweite Subventionsliste dieses Jahres vorgelegt. Es handelt sich um einen Betrag von 312.500 Schilling, der sich auf neun Vereinigungen und Einrichtungen verteilt.

Es erhalten: das Schulgemeindereferat der Wiener Berufsschulen für die Erziehung der arbeitenden Jugendlichen und für Aufklärungsvorträge 124.500 Schilling; die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, die heuer eine Zahngesundheitswoche durchführt, in deren Rahmen in den Wiener Schulen Zahnpflegebeutel verteilt und eine Wanderausstellung sowie Plakate und Filme für Zahnhygiene gezeigt werden, 45.000 Schilling; die Vereinigung zur Förderung der Vollblutzucht in Österreich für ihre im Interesse des Fremdenverkehrs gelegene Tätigkeit 40.000 Schilling; der Wiener Trabrennverein für das im Juni stattfindende Internationale Sommermeeting, ebenfalls eine Fremdenverkehrsattraktion, 40.000 Schilling; der Verband der Auslandskorrespondenten in Wien, dessen Berichterstattung ebenfalls Fremdenverkehrswerbung bedeutet, 30.000 Schilling; der Verein "Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten Österreichs", der Minderbemittelten das Hochschulstudium erleichtert und Studentenheime führt, 15.000 Schilling; der Verband der Altkatholiken Österreichs, der eine Wohlfahrtseinrichtung ist und Arme und Kranke, vor allem aber erholungsbedürftige Kinder und Jugendliche betreut, 8.000 Schilling; der Verband christlicher Hausgehilfinnen für die Abhaltung von Kursen und seinen Hilfsdienst 5.000 Schilling; der Verband technischer Amateure, der für eine sinnvolle Freizeitgestaltung wirkt, ebenfalls 5.000 Schilling.

Förderung von Landesforschung und Landesplanung

Einen weiteren hohen Subventionsbetrag, und zwar 250.000 Schilling, beantragte Vizebürgermeister Slavik für die Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung. Diese Gesellschaft befaßt sich mit allen mit der Raumordnung zusammenhängenden Problemen. Sie hat für die nächste

Zeit ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Untersuchungen auf dem Gebiete der Wirtschaft und des Verkehrs sowie soziologischen Untersuchungen und Fragen des Planungsrechts. Diese Arbeiten werden etwa fünf Jahre dauern und sind mit zusätzlichen Aufwendungen verbunden, die jährlich 300.000 Schilling betragen werden.

In einer Konferenz der Landesfinanzreferenten haben sich die Bundesländer bereit erklärt, fünf Jahre lang für die Hälfte des Betrages aufzukommen, während die andere Hälfte durch einen Betrag des Bundes aufgebracht werden soll. Der vereinbarte jährliche Aufteilungsschlüssel für die österreichischen Bundesländer beträgt je 5.000 Schilling von Vorarlberg und Burgenland, je 8.000 Schilling von Kärnten, Salzburg und Tirol, je 22.000 Schilling von Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark und 50.000 Schilling von Wien. 50.000 Schilling durch fünf Jahre bedeuten für Wien als 250.000 Schilling, die in fünf gleichen Jahresraten flüssiggemacht werden.

- - -

Städtische Wohnhausanlage zwischen Erdbergstraße und Kundmanngasse
=====Capitol-Kino erhält neue Unterkunft

21. März (RK) Im 3. Bezirk, zwischen Erdbergstraße und Kundmanngasse, wird eine neue städtische Wohnhausanlage mit 30 Wohnungen, einer städtischen Bücherei, einer WÖK-Filiale, zwei weiteren Geschäftslokalen und einem Kino gebaut. Bei dem Kino handelt es sich, wie Stadtrat Heller im Stadtsenat berichtete, um eine neue Unterkunft für das "Capitol-Kino", das sich in der Nähe im Hause Erdbergstraße 86 befunden hat, das aber zum Abbruch bestimmt wurde, weil es einem von der Gemeinde Wien dort geplanten großen Wohnbauprojekt im Wege ist. Auch zur Unterbringung des Speisehauses ist die Gemeinde Wien verpflichtet, weil bereits in dem seinerzeitigen Althaus ein WÖK-Betrieb bestand, dessen Konzession auf diesen Standort lautet.

Die Pläne für das neue Wohnhaus hat Architekt Ferdinand Riedl entworfen, der mit dem mit dem Kinobau beauftragten Architekten Robert Kotas zusammenarbeitet. Der Entwurf sieht einen dreistöckigen Baublock entlang der Kundmanngasse vor, während das Kinogebäude gegen Erdbergstraße und Landstraßer Hauptstraße zu orientiert sein wird. Die beiden Gebäude werden durch einen eingeschossigen Trakt verbunden sein. Durch das Wohnhaus führt ein gedeckter Durchgang von der Kundmanngasse zur Landstraßer Hauptstraße.

Die Gesamtkosten des Bauvorhabens betragen zwölf Millionen Schilling, davon sollen heuer noch fünf Millionen Schilling verbraucht werden.

- - -

Der Frühling läßt auf sich warten
=====

Das Wiener Stadtgartenamt schaltet auf Hochtouren

21. März (RK) Wenn die Wiener heuer den ersten Frühlings-
tag leider nur kalendermäßig zur Kenntnis nehmen durften, bleibt
ihnen doch die Hoffnung, daß der Lenz seinen richtigen Einzug
schon beim nächsten Temperaturanstieg rasch nachholen wird. Jeden-
falls warten 80.000 Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, darunter
auch zahlreiche großblumige Neuzüchtungen, auf diesen Moment.
Einen kleinen Vorschub genießen schon jetzt die Floridsdorfer.
Begünstigt durch die warmen Quellen des Wasserparks sind dort
auch heuer die Krokusse pünktlich aufgeblüht.

Trotz Schnee und Kälte ist es im Städtischen Reservegarten
in Hirschstetten bereits "Mai" geworden. Dort laufen die Vorbe-
reitungen für den Sommer bereits auf Hochtouren. In den Rabatten
keimen rund 650.000 Sommerblumen, die zur Auspflanzung in den
Gartenanlagen bestimmt sind. Außerdem werden vom Stadtgartenamt
auch heuer wieder viele Bäume und Zierstauden in den öffentlichen
Anlagen gepflanzt werden.

Inzwischen sind aber auch außerhalb der Glashäuser vom Stadt-
gartenamt die Arbeiten begonnen worden. Dabei konzentriert sich
das Augenmerk nicht allein auf das 100 Hektar große Gelände des
Donauparkes an der Reichsbrücke, das für die Internationale
Gartenausstellung 1964 vorbereitet wird. Auf der zweiten großen
Baustelle der städtischen Gärtner, im Volkspark am Laaer Berg,
wurden die Baggerungsarbeiten abgeschlossen, sodaß demnächst der
rund einen Hektar große natürliche Teich mit Wasser gefüllt werden
kann.

Im Rahmen der Ausgestaltung und Erweiterung des Schweizer
Gartens beim Süd- und Ostbahnhof wird in diesem Frühjahr mit dem
vorletzten Bauabschnitt begonnen werden. Fertiggestellt wird der Motiv-
park, wo oberhalb der Großgaragen zwischen den Blumenbeeten acht
Bassins mit Wasserspielen errichtet werden. Entlang des Donau-
kanals, und zwar zwischen der Rotundenbrücke und der Stadionbrücke
sowie zwischen der neuen Heiligenstädter Brücke und dem Döblinger
Steg werden die Ufer ausgestaltet und in Rosengärten umgewandelt.

In Simmering wird der Herderpark vergrößert und an der Unteren Alten Donau werden weitere Uferstreifen umgebaut. In das Frühjahrsprogramm des Stadtgartenamtes wurden unter anderem auch die gärtnerische Instandsetzung der Grünanlagen an der Rossauer Lände und auf dem Döblinger Gürtel aufgenommen.

- - -

Alfred Kunz-Gedenkwettbewerb in der Modeschule der Stadt Wien
=====

Wer möchte bei den "Hetzendorferinnen" eintreten?

21. März (RK) Zur Erinnerung an den früheren Direktor der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, der kürzlich gestorben ist, wurde von der Propagandaverereinigung der österreichischen Strick- und Wirkwarenbranche gemeinsam mit der Direktion der Anstalt ein Wettbewerb unter den Schülern der Abteilung für Strick- und Wirkmode veranstaltet. Dabei sind mehr als 100 Entwürfe für Maschenware eingereicht worden. Donnerstag, den 22. März (morgen), um 15.30 Uhr, findet als Abschluß im Schloß Hetzendorf eine Preisverteilung mit Modeschau statt, bei der zusätzlich zu den bereits ermittelten Bestleistungen noch ein Preis der Wiener Presse für jene drei Modelle vergeben wird, die als avantgardistisch bezeichnet werden können. Bei der Modeschau werden zwei Kollektionen zur Besichtigung angeboten und 22 Modelle vorgeführt.

Die Direktion der Modeschule der Stadt Wien beabsichtigt weiter am Samstag, dem 31. März, und Sonntag, den 1. April, zwei Schulbesuchstage abzuhalten, um jungen Mädchen, die in die Anstalt eintreten wollen oder sich noch mit einschlägiger Berufswahl beschäftigen, Klassen und Werkstätten des Hauses zu zeigen. Hierbei ist für sachkundige Führung und entsprechende Erklärung über den Ausbildungsgang gesorgt.

- - -

Anton Amon zum Gedenken

=====

21. März (RK) Auf den 22. März fällt der 100. Geburtstag des Schauspielers Anton Amon.

Als Sohn eines beliebten Volkssängers und Direktors einer Singspielhalle in Wien geboren, wurde er schon mit 16 Jahren auf der väterlichen Bühne beschäftigt und kam nach Provinz-Engagements 1889 an das Deutsche Volkstheater, zu dessen besten Kräften er fast 45 Jahre lang gehörte. Anton Amon hatte ein besonderes Talent zur volkstümlichen Gestaltung. Demgemäß wurden vor allem die Gestalten Anzengrubers, wie Wurzelsepp und Steinklopferhans, seine Glanzrollen. Auch die Figuren Raimunds und Nestroys fanden in ihm einen charakteristischen Interpreten. Seine Popularität bei den Wiener Theaterfreunden war vor allem im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts sehr groß. Später kam er auch in den Volksbildungshäusern und im Radio mit Dialektvorträgen zu Wort, die gleichfalls viele Freunde fanden. Am 11. September 1931 ist Anton Amon in Wien gestorben.

- - -

Modernisierung städtischer Campingplätze

=====

21. März (RK) Jene Autotouristen, die in den nächsten Monaten die Bundeshauptstadt vom Zelt oder Wohnwagen aus erleben wollen, werden in Hütteldorf den städtischen Campingplatz erweitert und modernisiert vorfinden. Da die bisherigen Anlagen in Wien-West, Hüttelbergstraße 40, nur ein Areal von 10.000 Quadratmeter aufwiesen und daher in der Hochsaison Platzschwierigkeiten eintraten, hat die Stadtverwaltung eine Erweiterung auf 20.000 Quadratmeter in Angriff genommen. Verschiedene im Vorjahr begonnene Baulichkeiten, darunter Duschen und Aufenthaltsräume **stehen** vor der Fertigstellung. Die Anlage wird voraussichtlich Anfang Mai in Betrieb genommen werden.

Bekanntlich unterhält die Stadtverwaltung außerdem in Atzgersdorf den mehr als zweieinhalb Hektar großen Campingplatz "Wien-Süd" an der Breitenfurter Straße 69. Auch dort werden notwendige Instandsetzungsarbeiten bis Saisonbeginn abgeschlossen sein.

- - -